

# Ernst Rudolf von Trautvetter.

## Nachruf von P. Magnus.

(Vorgetragen in der Sitzung vom 12. April 1889.)

Ernst Rudolf v. Trautvetter wurde am 8. Februar 1809 zu Mitau geboren, woselbst er auch das Gymnasium absolvirte. An der Universität Dorpat studirte er von 1825--1831 Medicin und Naturwissenschaften, namentlich Botanik. So kam es, dass er bereits 1833 zum Assistenten am Botanischen Garten zu Dorpat ernannt wurde, woselbst er sich auch 1834 als Docent der Botanik habilitirte. 1835 wurde er Assistent am Kaiserlichen Botanischen Garten zu St. Petersburg. 1838 wurde er zum Professor der Botanik in Kiew ernannt, legte daselbst den Botanischen Garten an und verblieb in dieser Stellung bis 1859. 1860 wurde er Director des Landwirtschaftlichen Instituts in Gorki. 1864 wurde er zum Verwalter des Kaiserlichen Botanischen Gartens in St. Petersburg und 1866 zum Director desselben berufen. Dieses Amtes waltete er bis 1875, in welchem Jahre er sich pensioniren liess. Er blieb in Petersburg wohnen und starb daselbst den 12. Januar 1889. Seine wissenschaftlichen Arbeiten waren systematischer und floristischer Natur. Sie waren hauptsächlich gerichtet auf die Erforschung der Pflanzenwelt des weiten russischen Reiches. In zahlreichen (mehr als 80) Publicationen behandelte er bald einzelne Gattungen und Gruppen, soweit sie in Russland vertreten sind, wie z. B. die *Salices*, die *Vicieen*, *Sameraria*, *Isatis*, die *Cuscutaceen*, die *Campanulaceen*, *Echinops*, *Pentastemon* u. s. w. und gab 1844--46 die *Plantarum imagines et descriptiones floram Rossicam illustrantes*, 8 Fasciculi mit 40 Tafeln heraus; bald bearbeitete er die Flora einzelner Districte, wie z. B. die des Gouvernements Kiew. 1849--1853 lieferte er mehrere Arbeiten über die pflanzengeographischen Verhältnisse des europäischen Russlands. Zahlreich sind seine Bearbeitungen der von anderen Forschern in russischen Gebieten gesammelten Pflanzen. So bearbeitete er die von A. v. Middendorf im nördlichsten Gebiete des asiatischen Russlands gesammelten Pflanzen, die als *Florula ochotensis phaenogama*, *Florula taimyrensis phaenogama*, *Florula boganidensis phaenogama* und *Plantae Jenisseenses* in Middendorfs Reisewerke erschienen sind.

1860 begann er im Bulletin der Moskauer naturforschenden Gesellschaft die *Enumeratio plantarum soongoricarum* a Dr. Al. Schrenk 1840—43 *collectarum*. Ferner veröffentlichte er in zahlreichen Publicationen die Bestimmung der von Radde und Anderen im Caucasus gesammelten Pflanzen, deren erste im Bulletin de l'Académie des sciences de St. Pétersbourg, die späteren in den Acta horti Petropolitani erschienen sind.

Sein ganzes Leben hatte er auch die gesamte russische Flora im Auge. So veröffentlichte er schon 1837 eine Geschichte der Botanik in Bezug auf Russland. 1882 gab er eine vollständige, sorgfältig gesammelte Bibliographie der russischen Flora heraus unter dem Titel *Florae Rossicae Fontes*.

Und es sollte ihm vergönnt sein, dasjenige Werk seines Lebens, in dem die Resultate seiner Forscherthätigkeit zusammengefasst sind, noch einige Jahre vor seinem Tode veröffentlichen zu können, nämlich die *Incrementa Florae Phaenogamicae Rossicae*, die in 4 Lieferungen 1883—1884 in Petersburg erschienen, in denen er Alles zusammenfasste, was seit der 1841—1853 erschienenen *Flora Rossica* von Ledebour neu zur Kenntniss der russischen Flora hinzugekommen war, wozu er selbst das Meiste geliefert hatte.

Bis in seine letzten Tage war er trotz starken Asthmas wissenschaftlich thätig. So wird noch im X. Bande der Acta hort. bot. Petropolitani seine 1888 vollendete Bearbeitung der von Dr. A. v. Bunge Sohn im nordöstlichen Sibirien gesammelten Pflanzen erscheinen.

Er starb kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres in Folge eines zu seinen asthmatischen Leiden hinzugetretenen Lungenschlages. Sein reiches und wichtiges Herbarium hat er der Sammlung des Kaiserlichen Botanischen Gartens in St. Petersburg hinterlassen.